

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1933

69 (10.3.1933) Das Grüselhorn

„Grüselhorn“

BEILAGE DES „FÜHRER“ FÜR DEN KREIS LAHR

Das deutsche Volk hat gesprochen

Der 5. März wird in der Geschichte eingehen als der Tag, da Deutschlands Bewegung ihre erste Mission erfüllte, da sie unter Blut, unter endlosen Opfern und gigantischer Arbeit den Grundstein legte zum neuen Deutschland und seinem Bau. Der langersehnte Wunsch Millionen Deutscher ist zur Wirklichkeit geworden.

Das Banner der Freiheit weht in Dorf und Stadt. Millionen marschieren tatbereit in diesem Zeichen.

Hunderte haben ihr Bestes, ihr Leben dahin gegeben für ihre Brüder, für ihr Volk, für ihre Nation. Das deutsche Volk hat die Größe der Stunde begriffen und hat seine ganze Kraft hergegeben, mitzubauen am neuen Werk. Zurückblickend erkennen wir die Stationen unseres Weges, der in steilen, beschwerlichen Kurven immer stetig aufwärts führte zum Gipfel der Freiheit. Allen Gewalten zum Trotz hat unsere Bewegung, mit dem Führer an der Spitze, sich durchgesetzt und die erste Etappe ihres Weges zurückgelegt.

Wir denken zurück an all die Jahre voll Blut, Kampf, Not und Willen zum Sieg und wir sehen überall an jeder Station dieser Stredede wieder, einsam und weit voran den Führer, der uns befehlt mit jenem unbändigen Mut, mit jenem Willen, der alles möglich macht, der kein Halten und kein Warten kannte und der dann schließlich uns allen den Tag des Sieges brachte.

Er hat uns das Hoffen und den Glauben an eine Anferkung unseres Volkes und Vaterlandes wiedergegeben, er hat uns immer und immer wieder emporgeschoben, wenn wir schwach werden wollten.

Noch sind manche da, die die neue Zeit nicht zu begreifen vermochten und verbissen den alten Parteien folgten. Doch wird auch einst die Zeit kommen, wo alle die, welche heute uns noch ablehnend gegenübersehen, erkennen, daß sie sich nicht länger außerhalb der Volksgemeinschaft stellen können.

Adolf Hitler will keine Tyrannei über Deutschland aufrichten, wie es heute noch viele Irrgeleitete glauben, er will nicht eine volksfremde Herrenmacht herrschen lassen, sondern erreichen, daß das Volk selbst die Notwendig-

keit des Handelns begreift, daß es innerlich und freiwillig mit uns geht und in eiserner, bewußter Entschlossenheit selbst um seine Freiheit kämpft und alle Illusionen von sich wirft.

Mit freudiger Genugtuung können wir feststellen, daß wir genau in der Hälfte aller Bezirksorte über die absolute Mehrheit verfügen. In verschiedenen Orten verfügen wir sogar über die 2/3 Mehrheit, so in Allmannsweiler, Eppenheimer, Egenweiler, Kippen-

heimweiler, Langenwinkel, Meiffenheim, Schmiedheim und Wittenweiler.

Auch in den Zentrumsdomänen des Schutertals hat unsere Bewegung einen außerordentlichen Stimmengewinn erzielt, über 100 Prozent erreicht. Bald wird auch hier die Erkenntnis sich Bahn brechen, daß man bisher falschen Götzen nachgelaufen ist und das Erwachen wird für diejenigen, die seither alles getan haben, hier ihre Irrlehre zu verbreiten, eine schlimme Abrechnung sein.

Das Hakenkreuzbanner am Rathaus

Wie überall in den deutschen Landen, wurde in Lahr am Sonntagabend unser Sieg gebührend gefeiert. Die Reichsbader Kapelle verschönerte den Abend durch schneidige Märsche. In den Pausen wurden die oft geradezu glänzenden Wahlergebnisse bekannt gegeben. Lauter Jubel erklang und die Begeisterung über den wunderbaren Sieg schwoll von Stunde zu Stunde mehr an. Gegen Mitternacht, die Kapelle hatte gerade das Deutschlandlied im Anschluß an den großen Zapfenstreich gespielt — ging eine kleine Abordnung zum Rathaus und hielte das Siegesbanner des Nationalsozialismus. Kaum war es auf der Straße entdeckt, als lauter Jubel erklang und die Menschen aus allen Stadtteilen zusammenströmten. Die SA. und SS. traten an und marschierten zur Flaggenparade auf.

Kreisleiter Gärtner hielt eine kurze, packende Ansprache, in der er auf die tiefere Bedeutung des Wahlsieges hinwies. Spontan erklang das Deutschlandlied von der gewaltigen Volksmenge in tiefster Ergriffenheit mitgehungen. Das ganze nationale Jahr freute sich über alle Mäßen — bis auf einen Mann, der angeblich erst am Morgen des Montag von der Fahne Kenntnis erhielt und der dann — obwohl er um diese Zeit schon „heime“ im Dienst hätte sein sollen, von seiner Privatwohnung aus den Befehl gab, die Fahne einzuziehen. Stellt euch das richtig vor, Parteigenossen!

Auf der einen Seite Hunderte von Kämpfern, vom Hitlerjugend bis zum ältesten SA.-Reservemann — von dem jahrelangen Kampf einzelner SS. und SA.-Männer, oft allein in weitem Umkreis ganz abgesehen. Unerhörte Opfer an Zeit, Geld, Arbeit. Nacht für Nacht unterwegs in Regen und Kälte — kein Opfer zu groß; so war der Sieg errungen.

Auf der anderen Seite ein lauter Bürger mit astronomischem Gehalt aus den Steuergebern, seiner Stadt, nach ruhigen Dienststunden, ein sorgloses Dasein. Für ihn gab es keinen Kampf, keine Opfer, keine schlaflosen Nächte für die Nation. „Er“ aber getraut sich, unsere Fahne, das Symbol der Bewegung des deutschen Reichskanzlers einfach durch einen Ratsdiener einzuziehen zu lassen.

Aber er hat sich diesmal verrechnet. Kaum war die Fahne weg, da war auch schon die SA. alarmiert, marschierte vor dem Rathaus auf und nach kurzer — wie man hört aber umso kräftigerer — Vorprache unserer Rathausabordnung wurde das Banner wieder gehißt und es wird solange bleiben, bis es ebenso feierlich von uns eingezogen wird, wie es gehißt wurde. Was sogar im Polizeipräsidium in Karlsruhe genehmigt wurde, dagegen wehrte sich der Bürgermeister von Lahr.

Noch am Montagmorgen ging ein längerer Ukas in der Fahnenfrage an den Herrn Landeskommissär. Wir fragen: Was hat der

Herr Bürgermeister am Montagvormittag sonst noch bearbeitet, außer den lächerlichen Protokollen und der Fahnenkritik?

Glaubt er, dafür zahlen wir weiter ein derartiges Gehalt?

Er hat sich gegen die Mehrheit seiner Bürger gestellt — wir erwarten, daß er selbst einzieht, daß

ein weiteres Zusammenarbeiten nicht mehr möglich ist.

Andernfalls werden wir das Entsprechende veranlassen.

Warum keine Zuschlagserteilung in Sachen Honnefwerke?

Am 7. März sollte der Zuschlagstermin für die Honnefwerke sein. Da wir Dinglinger Bürger vor allen Dingen jede, sich uns irgendwie bietende Arbeitsmöglichkeit von Herzen begrüßen, ist uns der Plan des Ersteigerers, Herr M. Gänzl er aus Müllheim sehr willkommen. Wie bekannt, plant derselbe dort eine Flug- und Fahrschule nebst Neubau von Kleinflugzeugen.

Was aber erlebten wir am Dienstagmorgen? Herr Bürgermeister Hofmann war schon (natürlich in Gesellschaft des Juden Modersohn) 1/2 Stunde vor dem Termin im Notariat im Lahr, um auch diese Verteigerung bzw. deren Zuschlag zu hinterziehen.

Eine derartige Handlungsweise lassen wir Dinglinger uns nicht mehr gefallen, Herr Hofmann. Sie scheinen es wohl nicht für nötig zu halten, den Bürgerauschuß zu befragen?

Sie haben doch als Bürgermeister nicht Ihre eigene Meinung zu verfechten, sondern einzeln und allein den Willen der Gemeinde auszuführen. Wie wir Ihnen an dieser Stelle schon oft klar legen, ist aber der größte Teil der Dinglinger Bürger für die Zuschlagserteilung.

Wir werden nicht ruhen und rasten, bis wir das, was wir wollen auch erreicht haben. Lassen Sie sich darauf, Herr Hofmann, in einer Bürgerversammlung, die demnächst stattfindet, mehr davon.

Wir warnen!

Schon wiederholt und namentlich in der letzten Zeit macht der Geschäftsführer des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden und Waisen, Kamill Delfosse, von sich reden. Wie so manch andere versucht es auch Delfosse im Trüben zu fischen, nur dürfte der Erfolg nicht allzu groß sein. Er ist ein Meister im fabrizieren von Gerüchten, an denen kein wahres Wort ist. So erklärt er u. a., Adolf Hitler hätte die Notverordnungen, die die Rentenführungen brachten, gemacht. Die Tatsache, daß ein Teil dieser Verordnungen bereits aufgehoben wurde und noch aufgehoben werden wird, verschweigt er wohlweislich. Es ist wirklich nichts dumm genug, auf daß es nicht von ein oder dem anderen geglaubt wird. Und auf diese Gutgläubigkeit spekuliert dieser Vursche. Dabei weiß er so genau wie wir, daß

weder Hitler noch die NSDAP. zu der Zeit, als diese Notverordnungen erlassen wurden, irgend etwas in der Regierung zu sagen hatten.

Wir haben nun lange genug zugehört und dulden es nicht mehr länger, daß ein Lüstermaul weiterhin noch solche faulstidigen Lügen aufbringt. Wir werden uns den Vurschen bei nächster Gelegenheit einmal kaufen.

Gründung einer NS.-Bauernschaft in Langenwinkel

Auch in unserem kleinen Dörfchen konnten wir vergangene Woche zur Gründung einer NS.-Bauernschaft

sichreiten, der sich bereits 17 Volksgenossen angeschlossen haben.

Allem Gah und aller Verleumdung unserer Gegner zum Trotz, gelang es uns, manden unserer deutschgesinnten Bauern von den Zielen unserer großen Bewegung zu überzeugen und zu Kämpfern zu machen für unseren Führer Adolf Hitler, dem Retter unseres Vaterlandes.

Verantwortlich für „Grüselhorn“ Karl Fraud jun., Lahr.

Unsere Siegeszahlen im Kreis Lahr

Ort	Abgegebene Stimmen	Nationalsozialisten		% der abgegebenen Stimmen		Sozialdemokraten		Kommunisten		Zentrums-partei		Kampffront Schwarz-Rot		Deutsche Volkspartei		Evangelischer Volksdienst		Deutsche Staatspartei	
		5. 3.	6. 11.	in %	in %	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.	5. 3.	6. 11.		
Allmannsweiler	445	406	293	91	88	3	4	9	19	—	10	12	—	4	15	10	—	2	
Alldorf	590	288	126	48	124	22	21	13	24	255	245	9	4	1	1	—	—	6	8
Dinglingen	1520	855	684	56	25	181	137	190	212	163	154	47	55	22	41	84	71	28	31
Dörlinbach	364	65	26	18	150	1	4	1	30	295	257	—	3	—	—	—	—	—	—
Dundenheim	525	283	263	54	8	1	—	3	4	202	186	12	3	10	6	12	15	—	1
Eppenheimer	1789	870	499	49	74	27	36	24	81	773	691	32	22	30	29	—	3	32	68
Eppenheimer	300	226	182	75	24	—	—	—	3	69	73	2	3	1	—	—	—	2	2
Friesenheim	1598	862	704	54	22	54	67	56	122	533	432	44	38	14	19	12	23	21	23
Grafenhausen	897	511	343	61	49	8	10	9	11	299	306	5	4	2	—	—	—	2	2
Heiligenzell	463	53	22	12	140	14	6	13	31	369	321	2	3	—	—	12	6	—	—
Hugsweyer	522	400	333	77	20	30	49	11	21	11	3	39	36	3	—	13	8	15	14
Jochenheim	1144	570	477	50	20	25	11	38	61	493	333	4	8	2	5	9	6	3	4
Kappel	792	395	206	50	92	9	17	8	12	371	336	6	4	1	—	—	—	1	1
Kippenheim	986	396	270	40	47	92	128	33	48	385	302	11	7	—	3	21	32	48	19
Kippenheimer	339	300	221	88	36	4	1	2	4	30	34	1	6	—	—	2	6	—	2
Kürzell	625	273	215	44	27	2	7	11	30	326	282	8	15	—	2	1	2	4	2
Kuhbach	508	62	21	12	185	67	65	41	68	329	238	5	2	1	—	—	—	2	1
Laahr	9261	4331	3065	47	41	1068	1083	1244	1505	1404	1348	360	311	154	324	312	251	380	470
Langenwinkel	159	128	106	80	21	15	21	—	8	2	1	10	5	—	—	2	2	1	1
Mahlberg	601	269	210	45	28	7	9	12	28	307	252	5	14	1	—	—	—	—	3
Meiffenheim	883	739	626	84	18	98	121	11	20	—	2	13	6	5	9	8	10	8	10
Mietersheim	390	240	234	62	3	111	88	29	32	1	2	1	21	1	—	5	2	2	1
Münchweiler	443	310	188	70	65	1	6	1	4	122	109	7	5	1	—	—	—	1	6
Nonnenweiler	903	671	506	74	33	71	83	28	35	—	—	13	16	—	7	114	131	6	9
Oberschopfheim	843	404	213	48	89	6	12	—	3	417	364	9	9	1	1	—	—	3	6
Oberweiler	589	180	100	31	80	23	27	6	32	375	287	2	4	—	—	3	2	—	1
Orschweiler	346	236	163	68	45	3	2	8	15	98	123	1	1	—	2	—	—	—	—
Ottenheim	905	592	433	65	36	120	134	13	17	123	113	26	13	19	14	8	12	3	6
Prinzbach	168	61	26	36	135	1	—	—	2	100	103	6	2	—	—	—	—	—	—
Reichenbach	925	273	120	30	127	56	78	25	53	561	558	7	6	1	1	1	—	1	4
Ringsheim	810	481	294	59	63	42	59	—	7	276	246	6	15	5	5	—	—	1	—
Ruß	916	439	147	48	200	21	24	30	94	413	409	7	14	1	—	—	1	4	2
Schnieheim	430	343	310	80	10	16	50	—	4	4	2	2	10	1	3	2	1	62	29
Schönberg	119	44	14	37	210	—	—	1	1	74	78	—	2	—	—	—	—	—	—
Schuttern	498	231	106	46	118	3	5	7	16	255	316	2	6	—	1	—	—	—	1
Schuttertal	474	64	30	14	115	—	—	3	6	407	403	—	—	—	—	—	—	—	2
Schutterzell	267	137	109	51	25	2	4	1	3	122	107	3	3	2	6	—	2	—	—
Schweigshausen	374	76	13	20	480	5	2	9	9	233	239	1	3	—	3	—	—	—	—
Seelbach	1391	304	152	22	100	40	36	158	192	855	724	13	8	4	9	6	6	10	16
Sulz	894	179	62	21	190	41	34	54	95	546	490	5	2	1	4	4	8	3	7
Wallburg	215	151	94	70	61	—	6	2	4	61	44	1	1	—	—	—	—	—	—
Wittelbach	131	30	13	44	130	1	2	—	1	99	99	1	3	—	—	—	—	—	1
Wittenweiler	222	175	151	79	16	4	4	1	8	1	—	7	5	11	14	5	18	18	32
Insgesamt	36444	17898	12370	2245	2453	2105	2975	11809	10623	747	679	295	513	652	631	66	788		